

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am
05.02.2020**

öffentlich

Ort: im Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Müller, Teilnahme ab 16:37 Uhr
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:35 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Frau Dr. Brock
René Schnabel	AfD-Stadtratsfraktion Halle Vertreter für Herrn Radtke
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreterin für Herrn Sondermann
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Katharina Kraft	Sachkundige Einwohnerin
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme ab 16:39 Uhr
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Markus Folgner	Referent des Geschäftsbereichs Kultur und Sport
Dr. Anja Jackes	Leiterin Fachbereich Kultur
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

Gäste

Mark Lange	Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Steffen Kohlert	Vorstand Hallesches Salinemuseum e.V.
Christine Marie Koch	Projektkoordinatorin Themenjahre

Entschuldigt fehlten:

Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Henrike Bräu	Sachkundige Einwohnerin
Kathleen Hirschnitz	Sachkundige Einwohnerin
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Herrn Senius**, dem Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Mackies sagte, dass das Konzept zur Verfahrensweise bei der Vergabe von Straßennahmen noch nicht vorliegt. Sie bat um Vertagung der Beschlussvorlage.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass eine gültige Verfahrensweise zur Benennung von Straßen vorliegt. Sie bat Herrn Metzler um Stellungnahme.

Herr Metzler sagte, dass ein Bebauungsplan bereits vorliegt und für die anstehenden Bauvorhaben ein Adressbezug benötigt wird.

Frau Mackies stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Herr Aldag sprach sich gegen eine Vertagung aus.

Herr Senius bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Feigl fragte, warum der Tagesordnungspunkt zur Vergabe von Fördermittel für die freien Träger nicht auf der Tagesordnung ist.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Beschlussvorlage erst erstellt werden kann, wenn die Höhe des entsprechenden Haushaltsansatzes vom Stadtrat beschlossen wurde. Darüber hinaus können die Mittel für die Vereine erst ausgegeben werden, wenn das Landesverwaltungsamt den Haushalt für 2020 genehmigt hat und ggf. Auflagen bekannt sind.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Herr Senius** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.2019

4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017
 - 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622
 - 4.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827
 - 4.2. Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733
 - 4.2.1. Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region (VII/2019/00733)
Vorlage: VII/2020/00873
 - 4.3. Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick
Vorlage: VII/2019/00694
 - 4.3.1. Änderungsantrag der Stadträtin Claudia Schmidt (CDU-Fraktion) zur Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick
Vorlage: VII/2020/00943
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklauseleinführen!
Vorlage: VII/2019/00663
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zur Dekade kultureller Themenjahre
 - 7.2. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28.11.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019**
Vorlage: VII/2019/00017

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur**
Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/
2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur zur Beschlussvorlage**
"Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827

Frau Dr. Jackes führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Mackies zog den Änderungsantrag ihrer Fraktion zurück.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur**
Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/
2019/00017)
Vorlage: VII/2019/00622

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

2. Damit verbunden beschließt der Stadtrat einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 55T€, welcher vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes haushaltsneutral durch Veränderungen desselben zur Verfügung gestellt wird.

Herr Schnabel brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Schöder sagte, dass nach seiner Meinung der Inhalt des Änderungsantrages selbstverständlich ist und seine Fraktion dem Antrag deshalb nicht zustimmen wird.

Herr Schnabel sagte, dass die Umsetzung abgesichert werden soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** um Abstimmung des Änderungsantrages bat.

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur zur Beschlussvorlage**
"Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)
Vorlage: VII/2020/00827

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

enthalten

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Konzeption zu Freiräumen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Halle (Saale) („Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“).
2. **Alle Personen, Vereine, Projekte und Organisationen, die im Rahmen des Freiraumkonzepts um Unterstützung ersuchen, werden vorab auf folgendes Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung verpflichtet:**

„Hiermit bestätige(n) ich (wir), dass ich (wir) uns zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen. Ich (wir) gewährleiste(n), dass meine (unsere) Aktivitäten ausschließlich den Zielen des Grundgesetzes förderlich sind.“

Herr Senius bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.1 **Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019**
Vorlage: VII/2019/00017

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Konzeption zu Freiräumen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Halle (Saale) („Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“).

zu 4.2 **Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region**
Vorlage: VII/2019/00733

zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region (VII/2019/00733)**
Vorlage: VII/2020/00873

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Lange das Rederecht erteilt.

Frau Jacobi brachte ihren Änderungsantrag ein und begründete diesen. Des Weiteren bat sie um EinzelpunktAbstimmung.

Herr Lange bedankte sich für die intensive Beschäftigung mit der Thematik und nahm Stellung zum Änderungsantrag. Er empfahl den Änderungsantrag nicht zuzustimmen, da die Punkte nicht relevant für den Tourismus sind.

Herr Schnabel sagte, dass der Änderungsantrag seiner Meinung nach nicht zielführend ist. Seine Fraktion wird der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen. Des Weiteren sagte er, dass die Stadt ein hohes touristisches Potenzial hat. Die Bereiche Wassertourismus und Camping sollten dabei mehr Beachtung finden.

Herr Aldag sagte, dass der Änderungsantrag nachvollziehbar ist. Dennoch sollte eine Schwerpunktsetzung im Fokus stehen, weshalb seine Fraktion dem Änderungsantrag nicht zustimmen wird. Er fragte, ob vertraglich nachträgliche Änderungen im Konzept eingefügt werden können.

Herr Lange verneinte dies.

Herr Kenkel befürwortete die Schwerpunktsetzung im Konzept und warb um Zustimmung der vorliegenden Beschlussvorlage.

Frau Krimmling-Schoeffler sagte, dass die aufgeführten Marketingschwerpunkte, ihrer Meinung nach, keine hinreichenden Alleinstellungsmerkmale für die Stadt Halle (Saale) sind. Daher ist eine Nichtaufnahme des Themas Fair Trade in das Konzept nicht nachvollziehbar.

Herr Feigl stimmte den Ausführungen von Frau Krimmling-Schoeffler zu. Er merkte an, dass eine stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Konzept sinnvoll ist.

Herr Lange sagte, dass Nachhaltigkeit mehrfach im Konzept erwähnt wird.

Frau Jacobi fragte, inwieweit die Beteiligung des Beirats der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH an der Evaluation sichergestellt ist. Sie sagte, dass der Punkt f) des Änderungsantrags als Anregung angesehen werden kann. Sie merkte an, dass die Betrachtung der jungen Erwachsenen in den definierten Zielgruppen fehlt.

Herr Lange sicherte zu, dass der Beirat beteiligt sein wird. Er teilte mit, dass die Firma BTE Zielgruppen für die Stadt Halle (Saale) bestimmen sollte. Die drei relevanten Zielgruppen für die Stadt wurden durch Besucherumfragen ermittelt. Eine Erweiterung der Zielgruppen ist nicht zielführend.

Herr Bartl gab zu bedenken, dass das Konzept mit Expertise erstellt wurde und nicht alle Einzelheiten beinhalten kann.

Frau Kraft sagte, dass es nicht nachvollziehbar ist, dass Themengebiete wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung keine weitreichende Erwähnung im Konzept finden.

Frau Schmidt sagte, dass der Änderungsantrag zu detailliert ist und sie diesem daher nicht zustimmen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** um EinzelpunktAbstimmung des Änderungsantrags bat.

zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region (VII/2019/00733)**
Vorlage: VII/2020/00873

Punkt a)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Punkt b)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Punkt c)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mit Patt abgelehnt

Punkt d)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Punkt e)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mit Patt abgelehnt

Punkt f)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mit Patt abgelehnt

Punkt g)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Punkt h)

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mit Patt abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um einen zweiten Beschlusspunkt ergänzt:

2. Die Genehmigung der Zustimmung des Oberbürgermeisters zum o.g. Beschluss seitens des Stadtrates ist an folgende Bedingungen geknüpft:
 - a. Der Titel des Konzeptes wird geändert in „Vermarktungskonzept Stadt Halle (Saale) und Region“
 - b. Das Vorwort wird um den folgenden Passus ergänzt: „Im Sinne der zukunftsorientierten Stadtentwicklung wird das vorliegende Konzept stets an Aktualisierungen und Überarbeitungen der zu Grunde liegenden Datenlage und Erkenntnisstände angepasst und fortgeschrieben. Eine Evaluation erfolgt in Zusammenarbeit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) und dem Beirat der SMG.“ (vgl. Anlage 1, Seite 4)
 - c. Unter 1. Kontext und Zielstellung/ Qualität vor Quantität wird folgender Satz eingefügt: „Eine nachhaltige Konzeptumsetzung nutzt die Potenziale der Stadt und ihrer Menschen zur Wertschöpfung für das Gemeinwohl und weiß auch um die Strahlkraft politischer Errungenschaften und ihren Einfluss auf das Image der Stadt.“ (vgl. Anlage 1, Seite 6)
 - d. Unter 3. Ausrichtung Halle (Saale) wird folgende weitere Leitlinie ergänzt: „... ist seit Jahrhunderten eine Musenstadt, die hochkarätige Forschung und Wissenschaft sowie traditionsreiches Unternehmertum verortet und innovative virtuose Kreationen und Persönlichkeiten hervorbringt: Inspiring City – Halle (Saale) die Perle des Ostens“. (vgl. Anlage 1, Seite 27)
 - e. Unter 3. Ausrichtung Halle (Saale) wird die Leitlinie „... erlebnisreiche Stadt mit hohem Qualitätsanspruch“ um den Aspekt der Nachhaltigkeit ergänzt. (vgl. Anlage 1, Seite 27 f.)
 - f. Unter 3. Ausrichtung Halle (Saale) wird die Ausführung zur weiteren Herausarbeitung von Merkmalen hinsichtlich Schwerpunktthemen um die Positionierung der Stadt Halle (Saale) als Stadt der Superlative und als FairTradeTown ergänzt. (vgl. Anlage 1, Seite 29)
 - g. Unter Marketingschwerpunkte/ Themenfeld „Shopping“ werden „Wegweiser zu nachhaltigen Geschäften, für Shopping ohne schlechtes Gewissen (FairTradeTown)“ ergänzt. (vgl. Anlage 1, Seite 30)
 - h. Unter Marketingschwerpunkte wird folgender Passus ergänzt: „Um die Digitalisierung nutzbar zu machen und vor allem jüngere Menschen als Zielgruppe und Multiplikator zu gewinnen, sollten alle Kanäle nach außen genutzt werden, die Werbung für die Stadt machen. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob und wie die Stadt Halle (Saale) zu einem instagram-tauglichen Reiseziel werden kann (Stichwort: Instagrammability).“ (vgl. Anlage 1, Seite 30)

Herr Senius bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.2 Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 9. Dezember 2019 zu folgendem Beschluss:

Das Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region wird in der vorgelegten Fassung bestätigt und das Gutachten der BTE – Tourismus- und Regionalberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB wird dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

**zu 4.3 Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick
Vorlage: VII/2019/00694**

**zu 4.3.1 Änderungsantrag der Stadträtin Claudia Schmidt (CDU-Fraktion) zur
Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick
Vorlage: VII/2020/00943**

Frau Schmidt fragte, weshalb beide Straßennamen mit einem „Zum“ beginnen. Sie schlug vor eine Streichung der Präposition vor.

Herr Kenkel stimmte dem Vorschlag zu, da eine Verkürzung der Straßennamen bürgerfreundlicher ist.

Herr Metzler merkte an, dass die Straßennamen nach der örtlichen Gegebenheit benannt wurden.

Frau Schmidt stellte einen Änderungsantrag auf Streichung „Zum“ bei beiden Straßennamen.

Herr Schnabel stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtzulassung wegen Nichtigkeit des Änderungsantrages.

Herr Senius wies darauf hin, dass es einen solchen Geschäftsordnungsantrag nicht gibt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Senius** bat um Abstimmung des Änderungsantrages.

zu 4.3.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Claudia Schmidt (CDU-Fraktion) zur Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick**
Vorlage: VII/2020/00943

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Straßennamen ~~Zum~~ Böllberger Ufer und ~~Zum~~ Inselblick für die beiden neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 170.2 „Böllberger Weg/Mitte, An der Hildebrandschen Mühle“.

Herr Senius bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 4.3 **Vergabe zwei neuer Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick**
Vorlage: VII/2019/00694

Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat bestätigt die Straßennamen Zum Böllberger Ufer und Zum Inselblick für die beiden neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 170.2 „Böllberger Weg/Mitte, An der Hildebrandschen Mühle“.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklauseleinführen!**
Vorlage: VII/2019/00663

Herr Schnabel brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Aldag stellte einen Geschäftsordnungsauftrag auf Nichtbehandlung wegen Nichtzuständigkeit des Ausschusses.

Herr Schnabel merkte an, dass die Zuständigkeit des Ausschusses gegeben ist.

Herr Senius bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag:

mehrheitlich zugestimmt

**zu 5.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion - Demokratieklausele einführen!-
Vorlage: VII/2019/00663**

Abstimmungsergebnis: Nichtbehandlung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Demokratieklausele einzuführen, welche den Erhalt von kommunalen Fördermitteln im Kampf gegen Extremismus oder im Rahmen anderer zivilgesellschaftlicher Projekte, an die ausschließende Bedingung der Unterzeichnung einer Einverständniserklärung koppelt.

Angelehnt an die von der CDU-Bundesfamilienministerin Kristina Schröder eingeführte Demokratieklausele, soll diese für Halle wie folgt lauten:

1. „Hiermit bestätigen wir, dass wir uns zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.“
2. Wir werden keine Personen oder Organisationen mit der inhaltlichen Mitwirkung an der Durchführung eines Projektes beauftragen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung betätigen.

Wir erkennen an, dass Fördermaßnahmen eingestellt werden, wenn bekannt wird, dass bei erheblichen Verstößen gegen die Rechtsordnung, die von diesen Personen oder Organisationen oder aus deren Umfeld begangen werden, geleistete Fördermaßnahmen zurückgefordert werden.

3. Wir verpflichten uns, erhaltene Fördermittel nicht für extremistische Organisationen, Gruppierungen, Projekte oder Personen aufzuwenden oder an diese weiterzuleiten. Auch das zur Verfügung stellen von Infrastruktur wie z.B. Räumlichkeiten oder anderer Sachwerte ist nicht gestattet. Eine personelle wie strukturelle Verflechtung mit nachweislichen Extremisten oder politischen Straftätern schließen wir aus. Verstöße führen zur Einstellung städtischer Fördermaßnahmen, sowie Rückforderung geleisteter Mittel.“

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zur Dekade kultureller Themenjahre

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Frau Koch und Herrn Kohlert das Rederecht erteilt.

Herr Kohlert informierte anhand einer Präsentation über die Dekade der kulturellen Themenjahre.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, wie die Finanzierung in den kommenden Jahren sichergestellt ist.

Herr Kohlert antwortete, dass es einen entsprechenden Stadtratsbeschluss über eine mehrjährige Finanzierung gibt.

Frau Krimmling-Schoeffler merkte an, dass es Aufgabe der Stadträtinnen und Stadträte ist, dass entsprechenden Budget im Haushalt sicherzustellen.

Herr Senius bedankte sich für die Präsentation.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Marquardt informierte, dass die Veranstaltungshinweise in Session hinterlegt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Rühlmann zum neuen Straßenbenennungskonzept

Frau Rühlmann fragte, wann das neue Konzept zur Straßenbenennung in den Gremienlauf gebracht wird.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Vorlage spätestens im April 2020 vorliegt.

zu 8.2 Frau Jacobi zur Förderrichtlinie für Nachhaltigkeit

Frau Jacobi fragte, wann die Förderrichtlinie für Nachhaltigkeit in den Gremienlauf gebracht wird.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Herr Schöder zur Generalmusikdirektorin der TOOH

Herr Schöder fragte, ob es für die vakant gewordene Stelle der Generalmusikdirektorin eine Ausschreibung geben wird.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Entscheidung dem Aufsichtsrat der TOOH GmbH vorbehalten ist.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Frau Jacobi zum Tourismuskonzept**

Frau Jacobi regte an, einen städtebaulichen Masterplan zu erstellen, um die Maßnahmen des Tourismuskonzeptes infrastrukturell zu unterlegen.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Senius beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
stellv. Protokollführerin